



Der Europäische Kulturkanal

arte

so hab' ich das noch nie gesehen



Inhalt

Vorwort.....	5
Programm	7
Programmschema	26
ARTE off-screen.....	28
Der Sender	32
Chronik	46



Vorwort



ARTE: Fernsehen für Neugierige

„ARTE – so hab’ ich das noch nie gesehen“. Unser neuer Claim bringt es auf den Punkt: Neugier und Weltoffenheit prägen die Lebenseinstellung unserer Zuschauer. Interesse am anderen ist Voraussetzung für Fortschritt und Weiterentwicklung. Daraus bezieht ARTE mehr denn je seine Daseinsberechtigung. Die Welt befindet sich im Umbruch, und tiefgreifende Veränderungen zeichnen sich ab. Die europäische Einheit kommt langsam voran. In solchen Zeiten ist ein Sender wie ARTE aufgerufen, geistige, moralische und künstlerische Grenzen zu überschreiten, sich zu öffnen und Programme zu zeigen, die über bestehende Horizonte hinausgehen und Einblicke in andere Formen des Lebens, Denkens und Glaubens geben.

2004 ist das Jahr der Erweiterung der Europäischen Union; ein entscheidendes Jahr, das jedem von uns die Chance gibt, seinen persönlichen Horizont zu vergrößern. ARTE baut Brücken zu all diesen Kulturen und zeigt zur besten Sendezeit Spielfilme, Dokumentationen, Musik, Theater und Tanz aus ganz Europa und der übrigen Welt. 2004 werden wir ausführlich auf die neuen Mitgliedsländer der Europäischen Union eingehen; wir werden uns anlässlich der Wahlen in Russland und den Vereinigten Staaten aber auch intensiv mit diesen Ländern beschäftigen. Die Olympischen Spiele in Athen werden Anlass sein, das antike Griechenland und seine Mythen zu entdecken, die Jung und Alt gleichermaßen faszinieren.

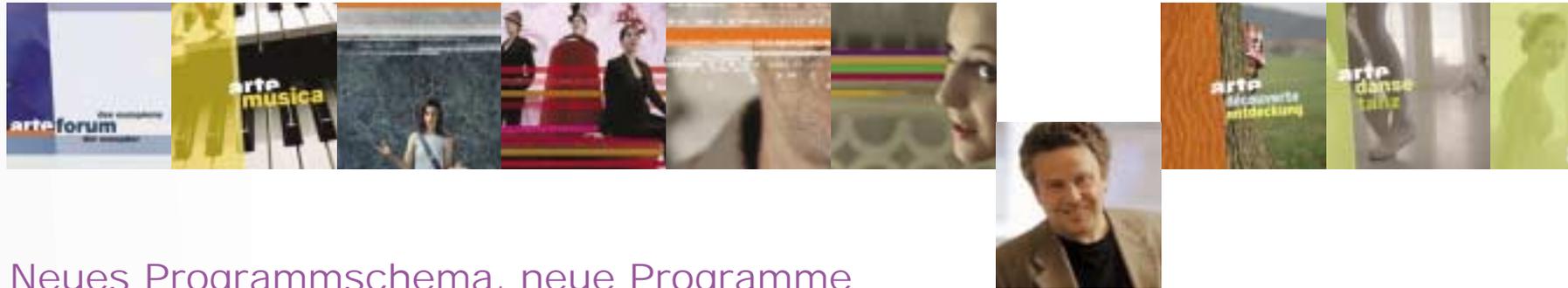
Mit seinem Anfang 2004 in Kraft getretenen Programmschema, das mehr denn je auf Entdeckung, Kultur und Europa setzt, möchte ARTE zum gegenseitigen Kennenlernen der Menschen beitragen, die europäische Integration fördern und zu einem Forum der großen Debatten unserer Zeit werden.

Jérôme Clément
Präsident

Dr. Gottfried Langenstein
Vize-Präsident



Programm



Neues Programmschema, neue Programme

2003 hatten wir angekündigt, dass wir ein übersichtlicheres und zuschauernäheres Programmschema entwickeln werden. Dieses Versprechen haben wir eingehalten: Seit Januar 2004 ist das neue ARTE-Programmschema zu sehen.

Im Mittelpunkt unseres Abend- sowie unseres Nachmittagsprogramms stehen horizontale Sendeplätze. So zeigt ARTE von Montag bis Freitag von 19.00 bis 19.45 Uhr ein einheitliches, klar erkennbares Programm. Von 19.45 bis 20.15 Uhr widmet sich ARTE dem aktuellen Geschehen. Dann unterhält der erste Teil des Abendprogramms den Zuschauer bis ca. 22.30/22.45 Uhr. Der zweite Teil des Abendprogramms klingt gegen 0.15 Uhr mit **ARTE Info Nacht-Edition** aus.

Die großen Programmschwerpunkte weisen sich durch anschauliche Schlüsselbegriffe aus:

> Unseren Planeten *entdecken* die Zuschauer mit **ARTE Entdeckung**, montags bis freitags um 19.00 Uhr, samstags in der Primetime mit **Abenteuer ARTE** und mit **360° – Die GEO-Reportage**. Attraktive Doku-Soaps von Montag bis Freitag um 20.15 Uhr und originelle, jugendliche Gesellschaftsmagazine im Nachmittagsprogramm bieten Einblicke in das Leben unserer europäischen Mitbürger.

> Kultur *erleben*. ARTE bestätigt seine Position als Kultur-Treffpunkt: viel Musik, Theater, Tanz, Bildende Kunst und die unterschiedlichsten Kunstbereiche – vor allem am Wochenende, wenn der Zuschauer Lust hat, dem Alltag zu entkommen. Die neu entwickelte Sendung **ARTE Kultur** präsentiert täglich außer sonntags von 20.00 bis 20.15 Uhr das Neueste aus der europäischen Kulturszene.

> Platz für Reflexion und das *Verstehen* von Aktualität und Weltgeschehen bietet ARTE u.a. mit dem **Themenabend am Dienstag**, auf dem neuen Sendeplatz **ARTE Reportage** am Mittwoch um 21.40 Uhr und mit werktäglich drei Ausgaben von **ARTE Info** Nachrichtensendungen, jeweils um 18.45, 19.45 und ab Mitternacht.

Ein Sender wird nicht nur über seine Programme identifiziert, mit Leben erfüllen ihn auch seine Moderatoren. Zu den bereits bekannten ARTE-Gesichtern sind neue hinzugekommen, die Sie auf den nächsten Seiten kennenlernen.

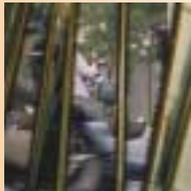
ARTE: Ein Sender, der mit der Zeit geht und entdeckungslustigen und anspruchsvollen Zuschauern entgegen kommt.

Victor Rocaries
Programmdirektor



Die Welt
entdecken und
besser verstehen

arte
thema



Seit Bestehen von ARTE sind die ARTE Themenabende ein besonderes Markenzeichen des Senders. Sie verkörpern eine andere Art des Fernsehens, das sehr bald Nachahmer fand. Auf unterhaltsame, informative und zugleich abwechslungsreiche Weise bieten sie aus einer unerschöpflichen Fülle von Themen Beiträge aller Gattungen des Mediums Fernsehen: Dokumentationen, Reportagen, Spiel- und Fernsehfilme und vieles mehr.

Dreimal pro Woche bieten die Themenabende mit einem jeweils anderen Profil den Zuschauern Gelegenheit, Neues zu entdecken, die Welt besser zu verstehen und ihre kulturelle Vielfalt zu erleben.



DIE MYTHEN UNSERER ZEIT

Themenabend am Sonntag • 20.45 Uhr

Der **Themenabend am Sonntag** bietet unterhaltsame Themen für die ganze Familie, meistens mit einem attraktiven Spielfilm in der Primetime. Themenabende wie *Kathedralen - Wunder aus Stein*, *Jules Verne*, *Traumauto Bugatti* oder *Copacabana* lassen die Zuschauer die Mythen der Welt neu entdecken und laden zum Träumen ein.



DIE WELT, WIE SIE IST UND WAR

Themenabend am Dienstag • 20.45 Uhr
und Mittwoch • 15.15 Uhr

Im Wechsel präsentiert von: *Alexandra Gerlach, Jürgen Biehle, Daniel Leconte, Hervé Claude und Annie-Claude Elkaim*



Der **Themenabend am Dienstag** beschäftigt sich mit Fragen des aktuellen Zeitgeschehens aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft: die Erweiterung der Europäischen Union, die Wahlen in Russland und in den USA, moderne Formen der Sklaverei oder neue Erkenntnisse der Schlafforschung. Einmal im Monat greift eine Ausgabe der Reihe „Was uns auf den Nägeln brennt“ brisante Themen und aktuelle Fragen der europäischen Gesellschaft auf und diskutiert diese in (Live)Gesprächsrunden.



DIE MAGISCHE WELT DER KÜNSTE

Themenabend am Freitag • 22.15 Uhr

Der **Themenabend am Freitag** soll Lust auf mehr Kunst machen. Literatur, Malerei, Bildhauerei – kurz alles, was zum Spektrum der zeitgenössischen und klassischen Kultur- und Kreativszene gehört. Auf dem Programmplan 2004 stehen unter anderem *Salvador Dalí*, der *Louvre* und weitere Sendefolgen über *große europäische Kriminalautoren*.



> Auszeichnungen (Auswahl)

Martins Passion von Irene Langemann
Goldener FIPA, Kategorie „Musik und darstellende Kunst“, FIPA, Biarritz (Januar 2004)

Chavez - ein Staatsstreich von Innen von Kim Bartly und Donnacha O'Brian
Goldene Nympe, Kategorie „Information/ Dokumentation“, Internationales Filmfestival Monte Carlo, Monaco (Juli 2003)

Golden Needle Award, Kategorie „Bester Dokumentarfilm“, Internationales Filmfestival Seattle (Juni 2003)
Rocky Award, Kategorie „Information and Current Affairs Programs“, Global Television Grand Prize, Banff-TV-Festival, Kanada (Juni 2003)

Die Jungfrauenarmee von Jerzy Sladkowski
Lobende Erwähnung, Kategorie „Non-Fiction“, Prix Europa, Potsdam/Babelsberg (Oktober 2003)

Kinder der Revolution von Maria Zmarz-Koczanowicz
Deutsch-Polnischer Journalistenpreis, Kategorie „TV“ (Juni 2003)

Superfly - Sex, Drogen und Genetik von Julien Olivier und Philip Smith
Preis für den besten Wissenschaftsfilm, Royal TV Society Award, London (April 2003)



Emotionen
teilen

Spielfilme



Kinofilme aus aller Welt finden auf ARTE ihre Bühne. Zweimal pro Woche zur Primetime, jeweils am Montag und Donnerstag sowie mittwochs im Spätprogramm, zeigt ARTE herausragende und größtenteils preisgekrönte Spielfilme. Zusätzlich gibt es jeweils montags und dienstags im Nachmittagsprogramm zwei Spielfilme als Wiederholungen aus dem Abendprogramm.

Rund ein Viertel der ausgestrahlten Filme sind ARTE-Koproduktionen, denn bereits seit seinen Anfangstagen ist die finanzielle Unterstützung talentierter Filmemacher ein fester Bestandteil des Engagements von ARTE. Darüber hinaus entstehen im Rahmen eines Koproduktionsabkommens mit ARD und ZDF jährlich sechs neue europäische Filme, darunter erfolgreiche Produktionen wie *Dogville* oder *Dancer in the Dark* von Lars von Trier (Goldene Palme, Cannes), *Intimacy* von Patrice Chéreau (Goldener Bär, Berlin) oder *Die Klavierspielerin* von Michael Haneke.

Kino am Montag

TV-Premieren • 20.45 Uhr

Die Primetime am Montag ist dem aktuellen Spielfilm in der Erstaussstrahlung gewidmet. Wichtige Filme des zeitgenössischen Weltkinos, die sich durch künstlerische Originalität, Fantasie und Intelligenz auszeichnen, werden hier vorgestellt. Das Spektrum der Regisseure reicht von Pedro Almodóvar über Julie Bertucelli und Wolfgang Becker bis hin zu Wong Kar Wai.

Kino am Mittwoch

Entdeckung • 22.45 Uhr

Der späte Mittwochabend ist mit **Kino am Mittwoch** den Filmliebhabern gewidmet, deren Herz auch für weniger bekannte Regisseure oder Produktionen aus fernen Ländern schlägt. Daneben haben hier aber auch amerikanische und europäische Autorenfilme ihren Platz, die sich bewusst vom kommerziellen Mainstream-Kino distanzieren.

Kino am Donnerstag

Der Wunschfilm • 20.45 Uhr

Kino am Donnerstag bietet zur Primetime ein Wiedersehen mit Filmen großer Regisseure. Große Werke der Filmgeschichte und moderne Klassiker von den Marx Brothers, Luchino Visconti, David Lynch, Claude Sautet, Denys Arcand, Akira Kurosawa, Stanley Kubrick oder Meisterwerke des „Film noir“ u.v.m. werden hier wiederentdeckt.

Kurzschluss – Das Magazin

mittwochs • 0.30 Uhr, freitags • 15.15 Uhr, dienstags ab 0.30 Uhr (zweimal im Monat)

Mehr als 700 Kurzfilme zeigt ARTE pro Jahr – in **Kurzschluss** am Mittwochnachmittag, am Freitagnachmittag und zweimal im Monat auch dienstags im Nachtprogramm ab 0.30 Uhr.

Stummfilm

donnerstags • 0.30 Uhr (einmal pro Monat)

Einmal im Monat serviert ARTE am Donnerstag besondere Leckerbissen des Stummfilms – größtenteils in restaurierter Fassung und mit neu adaptierter Musikuntermalung.

Film Festival



Im Februar und Mai präsentieren Loretta Stern und Gérard Lefort um 20.15 Uhr **Film Festival**, ein 30minütiges Magazin mit täglichen Berichten von den beiden wichtigsten europäischen Filmfestivals, der Berlinale und den Filmfestspielen Cannes.



> Auszeichnungen (Auswahl)

Gegen die Wand von Fatih Akin
Goldener Bär, FIPRESCI-Preis, Filmfestspiele Berlin (Februar 2004)

Wild Side von Sébastien Lifschitz
Teddy für den besten Spielfilm, LVT – Manfred Salzgeber-Filmpreis, Filmfestspiele Berlin (Februar 2004)

Good Bye, Lenin! von Wolfgang Becker
Cesar für den besten europäischen Film, Paris (Februar 2004)

Bester europäischer Film, Europäischer Filmpreis, Berlin (Dezember 2003)
Deutscher Filmpreis in Gold für den besten Spielfilm, die beste Regie, den besten Hauptdarsteller, die beste Nebenrolle, den besten Schnitt, die beste Kamera und Musik, Berlin (Juni 2003)

Dogville von Lars von Trier
Preis für die beste Regie und Kamera, Europäischer Filmpreis, Berlin (Dezember 2003)

Le Cerf-Volant (The Kite) von Randa Chahal Sabbag
Silberner Löwe, Lanterna Magica, Mostra, Venedig (September 2003)

Der Mann ohne Vergangenheit von Aki Kaurismäki
Oscar-Nominierung (März 2003)
Internationaler Preis der Filmkritik der FIPRESCI, Internationales Filmfestival Palm Springs, USA (Januar 2003)
Großer Preis, Preis für die beste Darstellerin, Filmfestival Cannes (Mai 2002)

Divine Intervention von Elia Suleiman
Silberner Hugo, Internationales Filmfestival Chicago, USA (Oktober 2002)
Preis der Jury, Internationaler Filmkritikpreis, Filmfestival Cannes (Mai 2002)

A young girl with long, dark, wavy hair is running through a grassy field. She is wearing a white long-sleeved shirt under a dark green dress with white polka dots. She has large, white, translucent fairy wings with gold stars and swirls on them. She is also wearing a small, sparkly tiara on her head. She has a joyful expression, smiling and looking towards the camera. The background is a soft-focus landscape with green grass and a hint of a horizon under a bright sky.

Emotionen
teilen

Fernsehfilm



ARTE hat sich kein geringeres Ziel gesetzt als das Beste zu präsentieren, was der deutsche, französische und europäische Fernsehfilm zu bieten hat. Überwiegend handelt es sich dabei um Erstausstrahlungen, von denen etwa ein Drittel ARTE-Koproduktionen sind.

Fernsehfilm bei ARTE, das bedeutet Vielfalt in Form und Inhalt: Aufwändige Mehrteiler-Koproduktionen wie *Die Elsässer*, *Die Manns* von Heinrich Breloer oder *Rivalen unterm Halbmond* unterstreichen den ehrgeizigen Anspruch des Senders. ARTE zeigt fast 200 Fernsehfilme im Jahr, die ihre Kraft aus den Abenteuern des Lebens schöpfen: Gefühle, Spannung, Action, Alltagsszenen, Rassenkonflikte, kleine Glücksmomente des täglichen Lebens und große Schicksalsdramen. Fernsehfilme bei ARTE tragen die Handschrift renommierter deutscher und französischer Regisseure wie Claire Denis, Benoît Jacquot, Max Färberböck, Dominik Graf oder Erick Zonca, aber auch von Filmemachern aus nahezu allen Regionen der Welt - Europa, Nord- und Südamerika, Naher und Mittlerer Osten, Afrika und Asien. Mit ihrem subjektiven Blick und ihrer ganz persönlichen Note verleihen sie dem ARTE-Programm eine ungewöhnliche Vielfalt, die für jeden Zuschauer etwas zu bieten hat.



Fernsehfilm am Dienstag

Spätlese • 22.45 Uhr

Der **Fernsehfilm am Dienstag** wendet sich mit unkonventionellen Produktionen an ein junges und für Überraschungen aufgeschlossenes Publikum. Auf dem Programm stehen thematisch und formal originelle und moderne Filme, die Fantasie und Realismus gleichermaßen zur Geltung kommen lassen, wie *Leo in Männergesellschaft* von Arnaud Desplechin, *Vergiss, was ich versprochen habe* von Antonio Ferrera oder *Mörderinnen* von Pepe Danquart.

Fernsehfilm am Freitag

Auslese • 20.45 Uhr

Der **Fernsehfilm am Freitag** lässt den Zuschauer eintauchen in eine Welt starker Gefühle, in der er sich von menschlichen Schicksalen, Träumen und Wünschen in den Bann ziehen lassen kann.



2004 zeigt ARTE unter anderem: *Marie und Freud* von Benoît Jacquot mit Catherine Deneuve, *Stauffenberg* von Jo Baier, *Wolfsburg* von Christian Petzold, *Agnes und seine Brüder* von Oskar Roehler, *Zucker* von Dani Lévy, *Bella Martha* von Sandra Nettelbeck mit Martina Gedeck sowie eine neue Reihe mit Kommissar *Pepe Carvalho*.



> Auszeichnungen (Auswahl)

Bella Martha von Sandra Nettelbeck
Preis der Deutschen Filmkritik für die beste weibliche Hauptrolle (*Martina Gedeck*), *Internationale Filmfestspiele Berlin (Januar 2003)*
Preis für die beste männliche Rolle (*Sergio Castellitto*) und Auszeichnung mit dem Silver Dagger (*Martina Gedeck*), *Filmfestival Muskat, Oman (Januar 2003)*

Scherbentanz von Chris Kraus
Kamerapreis (*Judith Kaufmann*), Kategorie „Spielfilm“, 13. Deutscher Kamerapreis, Köln (Juni 2003), Bayerischer Filmpreis 2002, Kategorie „Nachwuchsregie“, München (Januar 2003)

Seit Otar fort ist von Julie Bertuccelli
César für den besten Debütfilm, Paris (Februar 2004)

Marie und Freud von Benoît Jacquot
Großer Preis für das beste Fernsehfilmdrehbuch, FIPA TV-Festival, Biarritz (Januar 2003)

Sein Bruder von Patrice Chéreau
Silberner Bär für die beste Regie, *Internationale Filmfestspiele Berlin (Februar 2003)*

Mutterseelenallein von Jacques Maillot
Prix Italia, Kategorie „Fernsehfilme und Miniserien“, Festival Catania - Syracusa, Italien (September 2003)

A close-up photograph of an elderly person with white hair, wearing glasses and a magnifying glass. The person is looking intently at a small object held in the magnifying glass. The background is a soft-focus outdoor scene with greenery. The image is partially overlaid by a blue diagonal banner on the right side.

Die Welt
entdecken

Dokumentationen



Dokumentationen bei ARTE sind wie eine große Enzyklopädie mit farbigen, bewegten Bildern: Kunst, Kultur, Geschichte, Wissenschaft, Technik – ein reichhaltiges Angebot für jeden Geschmack und aus allen Gebieten für Zuschauer, die ihre Neugier und ihren Wissensdrang stillen möchten.

NEUE HORIZONTE

Abenteuer ARTE

samstags • 20.45 Uhr
und sonntags • 14.00 Uhr

Mit **Abenteuer Arte** durch die Welt und die Zeit reisen, auf den Spuren der Geschichte und Entwicklung der Menschheit. Auf der Reiseroute 2004 liegen unter anderem archaische Stätten, die großen Völkerwanderungen oder die Eroberung der Pole und höchsten Berggipfel.

360° – Die GEO-Reportage

samstags • 21.40 Uhr
und sonntags • 15.00 Uhr



Moderation:
Simone von Stosch

Die Welt von heute entdecken bei **360° – Die GEO-Reportage**, die vielfältige Themen und Reisen in exotische Regionen bereit hält: Schutz der einheimischen Tierwelt in Australien, Goldsucher in Sibirien, Hochzeitsfeste in Marokko und vieles mehr.

ARTE Entdeckung

Montag bis Freitag • 14.00 Uhr
und 19.00 Uhr

Auf diesem Sendeplatz am frühen Abend bietet ARTE eine abwechslungsreiche Mischung interessanter Themen in unterhaltsamer Form, von Ozeanen über Edelsteine, Weltraumtourismus und die Welt der Farben bis hin zur Jagd.

DAS LEBEN DER EUROPÄER

Doku-Soap

Montag bis Freitag • 17.45 Uhr
und 20.15 Uhr

Halb Reportage, halb TV-Serie, bringen die **Doku-Soaps** bei ARTE einmal pro Woche das wahre Leben einer Familie, einer Gruppe von Freunden oder Arbeitskollegen auf den Bildschirm. Serien wie *Samba für Singles*, *Geburtsstation*, *Frauen am Ruder* oder *Der Fußballclub Olympique Marseille* vermitteln dem Zuschauer bewegende, amüsante oder auch nachdenklich stimmende Eindrücke vom Leben seiner Mitmenschen.



Welt im Blick

donnerstags • 22.15 Uhr

In **Welt im Blick** öffnet ARTE unbekannte Fenster zur Welt, hier finden lebensnahe Themen über soziale und gesellschaftliche Probleme und Konflikte ihren Platz. Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse von Menschen in Europa, Themen wie Arbeitswelt, Leben im Alter oder Protestbewegungen sind Gegenstand der Filme, die eine erkennbare Handschrift des Autors tragen.

Karambolage

Sonntag • 20.00 Uhr

Karambolage erläutert spielerisch und humorvoll die kleinen und großen Unterschiede zwischen Deutschen und Franzosen. In kurzen Rubriken lässt das bunte Magazin Deutsche Frankreich mit ihren Augen sehen und Franzosen deutsche Eigenheiten verstehen.





Dokumentationen



EMOTIONEN AUF DEM BILDSCHIRM

Der Dokumentarfilm

montags • 22.25 Uhr

Der Dokumentarfilm, ein besonderes Markenzeichen im Programm von ARTE, trägt die Handschrift renommierter und engagierter Autoren und Dokumentarfilmer aus der ganzen Welt, wie Volker Koepp, Helga Reidemeister, Frederick Wiseman oder Jean-Christophe Rosé. Jeder Film erzählt aus einem persönlichen Blickwinkel starke Geschichten und bringt den Zuschauern die Menschen dieser Welt und ihr Leben näher. Dank ihrer originellen und klar strukturierten Dramaturgie genügen die Dokumentarfilme auf ARTE durchaus cineastischen Ansprüchen.

DIE WELT, WIE SIE IST UND WAR

Geschichte am Mittwoch

mittwochs • 20.45 Uhr
und freitags • 16.45 Uhr

Dieser Sendeplatz ist geschichtlichen Themen, insbesondere der Gegenwartsgeschichte, vorbehalten. **Geschichte am Mittwoch** arbeitet Ereignisse der kollektiven und individuellen Erinnerung auf und beschäftigt sich 2004 unter anderem mit der Landung der Alliierten in der Normandie, Ruanda, Griechenland, Russland und den USA.

DIE MAGISCHE WELT DER KÜNSTE

Kunst & Kultur

samstags • 20.15 Uhr

Kunst & Kultur zeigt künstlerisches Schaffen und kulturelle Trends in jeglicher Form von gestern und heute – Bildende Künste, angewandte Kunst oder Kunsthandwerk – es gibt viel zu entdecken in *Palettes*, *Design* oder *Baukunst*.

Spätvorstellung

samstags • gegen 00.00 Uhr

Zu später Stunde stellt ARTE in **Spätvorstellung** Perlen des kreativen Dokumentarfilms vor: originelle, ganz persönliche Werke und ungewöhnliche Formate.

Dienstags • 00.15 Uhr (einmal pro Monat)

Durch die Nacht mit... begleitet zwei prominente Gäste eine Nacht lang auf ihrem Gang durch eine Metropole und lauscht ihrem zwanglosen Gespräch, so zum Beispiel den Spaziergängern Franka Potente und John Carpenter, Nina Hagen und Katarina Thalbach, Christoph Schlingensiefel und Michel Friedman. **Durch die Nacht mit...** ist Porträt und Kulturkritik, Komödie und Chaos, Dokumentation und Unterhaltung, aber auch Nahaufnahme und Besinnung.

Rund um ein Thema – z.B. Autos, Häuser, Helden – nimmt **Exhibition** den Zuschauer mit auf einen abwechslungsreichen und amüsanten Streifzug durch alle Genres der modernen Kreativkunst: Bildende Kunst, Video-Art, Videospiele, Industriedesign, Architektur, Underground-Kino, Grafik, Performance, Straßentheater.

Die Nacht ist ein Kreativraum für Fernsehexperimente. Video-Art, experimentelle Filme und Videos bildender Künstler finden hier ihren Platz und den Weg zum interessierten Publikum.



> Auszeichnungen (Auswahl)

The Nomi Song von Andrew Horn
Teddy für den besten Dokumentarfilm,
Filmfestspiele Berlin (Februar 2004)

Die Geschichte von Brice
von Frédéric Compain
Nominierung zum Adolf Grimme Preis
2004, Kategorie „Information und Kultur“

**S 21 – Die Todesmaschine der Roten
Khmer** von Rithy Panh
Preis für den besten europäischen
Dokumentarfilm, Prix ARTE, Europäischer
Filmpreis, Berlin (Dezember 2003)

Kubrick, Nixon und der Mann im Mond
von William Karel
Adolf Grimme-Preis in Gold
für William Karel, Marl (März 2003)

Zersetzung der Seele
von Nina Toussaint und Massimo Iannetta
Publikumspreis der Stadt Nyon,
Lobende Erwähnung der Jury, Festival
„Visions du Réel“, Nyon (April 2003),
Silbener FIPA, Kategorie „Kreative
Dokumentationen und Essays“,
FIPA, Biarritz (Januar 2003)

Herren und Sklaven in Niger
von Bernard Debord
Preis für den besten Dokumentarfilm,
Golden Gate Awards, Internationales
Filmfestival San Francisco (2003)

**Der Mörder meiner Mutter - Eugenie
will Gerechtigkeit** von Martin Buchholz
Grimme-Preis Spezial für Martin
Buchholz, Marl (März 2003)



Die magische
Welt der Künste
erleben



Musik,
Theater, Tanz

Das Interesse für das Geschehen auf den Bühnen dieser Welt gehört zum natürlichen Selbstverständnis des Senders: Theater, Ballett, klassische Musik, Varieté, Jazz, Oper - alle Disziplinen und Strömungen finden bei ARTE ihren Platz.



Musica

samstags • 22.40 Uhr

Musica bietet Einblicke in die Welt des künstlerischen Schaffens mit Porträts von Künstlern und Beiträgen über Theater-, Musik- und Tanzdarbietungen. Auf dem Programm: *Georges Balanchine*, *Sergiu Celibidace*, *Die Entführung aus dem Serail*, *Arabella*, *Loungta*, *die Windpferde*, aber auch sechs Live-Opernübertragungen zur Primetime.

Metropolis

samstags • 23.30 Uhr
und sonntags • 17.45 Uhr

Das Magazin **Metropolis** berichtet über aktuelle Trends in Kunst und Kultur - von der Literatur über Kino, Fotografie, Musik und Bildende Kunst bis hin zu den Neuen Medien.

Maestro

sonntags • 19.00 Uhr

Maestro widmet sich in erster Linie musikalischen Darbietungen und Konzerten des klassischen oder zeitgenössischen Repertoires, wobei neben bekannten Stars wie Edith Piaf oder Ricardo Muti auch junge Talente, wie sie zum Beispiel unter den *50 Millionen chinesischen Pianisten* zu finden sind, Beachtung finden.

Tanz

Sonntags • 20.15 Uhr

Anmoderation: **Annette Gerlach**

Tanz bietet ein breites Panorama der internationalen Tanzszene von heute und gestern, darunter großes Ballett, moderne Choreografie, Gesellschaftstanz, Hip-Hop, und Musical. ARTE zeigt eine halbe Stunde lang das sinnliche Zusammenspiel von Körper, Musik und Bewegung wie *Kleine Meditationen über drei Elemente* von Frank Nierman bis zur außergewöhnlichen Choreografie einer Modeschau von Karole Armitage.



Tracks

donnerstags • 23.15 Uhr
und samstags • 17.45 Uhr

Tracks, das Magazin mit dem Neuesten vom Neuen in Sachen Zeitgeist, Lifestyle und Avantgarde-Kunst.

Comedia

samstags • 15.15 Uhr

Das neue wöchentliche Sendeformat **Comedia** bringt das Leben auf und hinter der Bühne auf den Bildschirm, unter anderem mit einer Reihe über Bühnen- und Theaterberufe und mit Aufzeichnungen von Veranstaltungen. Zusätzlich kommt mit **Comedia** an acht Terminen im Jahr zur Primetime Theater hautnah ins Wohnzimmer.



> Auszeichnungen (Auswahl)

Pascal Dusapin: alles ist Musik
von Michel Follin
Silbener FIPA, FIPA, Biarritz
(Januar 2004)

Tracks
"7 d'Or" für die beste Musiksendung,
Paris (November 2003)

Der Tod von Klinghoffer
von Penny Woolcock
Prix Italia, Kategorie „Performing Arts“,
Festival Catania - Syracuse, Italien
(September 2003)

Susheela Raman trifft Cheb Mami
von Richard Valverde
Prix de la Rose d'Argent,
Goldene Rose von Montreux (Mai 2003)

Black Spring von Benoit Dervaux,
Choreografie: Heddy Maalem
Auszeichnung „Best dance
for camera“, Dance on Camera Film
Festival, New York (Januar 2003)

A close-up photograph of a young child with dark hair and eyes, looking slightly to the right with a curious expression. The child is wearing a grey hooded jacket over a red sweater with a blue collar. They are holding a small, yellow, cylindrical object in their right hand. The background is blurred, suggesting an indoor setting with warm lighting.

Europa und
die Europäer
entdecken

Nachmittag



In der Zeit von 14 bis 19 Uhr zeigt ARTE in neuen Magazinformaten das Leben und die Menschen in den Ländern Europas. Dazu gibt es Höhepunkte aus dem Abendprogramm der Vortage. Während das Nachmittagsprogramm in Frankreich bisher nur im Rahmen eines Abonnements der Senderbouquets von TPS und CanalSatellite oder via digitale Satellitenschüssel zu empfangen ist, steht dieses zusätzliche Programmangebot in Deutschland bereits mehr als 90% der TV-Haushalte zur Verfügung.

Biographie

samstags • 14.00 Uhr

In **Biographie** erzählen bedeutende Persönlichkeiten wie Konstantin Wecker, George Soros, Franziska von Almsick aus ihrem Leben.

Kreativ – Künstler hautnah

samstags • 14.45 Uhr

Kreativ - Künstler hautnah schaut hinter die Türen der Ateliers und Künstlerstudios und gibt Einsichten in die Arbeitswelt von Tänzern, Architekten, Musikern und Schauspielern.

Lebensorte

samstags • 17.15 Uhr

Kaleidoskop zeigt, wo und wie Menschen an unterschiedlichen Orten leben, wohnen und arbeiten. **Hab und Gut in aller Welt** lässt den Zuschauer teilhaben am Familienalltag von Menschen in allen Regionen und Kulturen unserer Welt.

Küche

sonntags • 17.15 Uhr

Zu Tisch in ... und **Weinprobe** gehen auf Reise und machen sinnlich erfahrbar, wie man in verschiedenen Regionen Europas wie in der Schweiz, Ungarn oder Schlesien kocht und genießt.

LOLA

montags • 14.45 Uhr
und 18.15 Uhr



Moderation:

Erië van de Meiklojkes

Bunt, facettenreich, originell - **LOLA**, das ARTE-Magazin, das frau nicht versäumen sollte.

Wissenschaft und Gesundheit

dienstags • 14.45 Uhr

Hippokrates prüft die Medizin in Europa auf Herz und Nieren. **Mega** erklärt die Geheimnisse des menschlichen Körpers auf verständliche und unterhaltensame Weise.

Die großen Sportduelle

dienstags • 17.00 Uhr

Die großen Sportduelle erinnern an Sportlegenden und -heroen unserer Zeit und lassen unvergesslich spannende Wettkämpfe wieder aufleben.

Absolut

mittwochs • 14.00 Uhr und 18.15 Uhr

In **Absolut** kommt die Jugend zu Wort. Eine Sendung über und für junge Menschen, die sich engagieren, Neues anpacken und darüber sprechen.

Familie

donnerstags • 14.45 Uhr

Familienalbum behandelt Probleme und Lösungen unserer europäischen Nachbarn im Umgang mit Fragen der Erziehung und des Familienlebens. In **Aus Kindern werden Leute** geht es um die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. **Schulgeschichten** zeigt das Leben und Lernen an europäischen Schulen.



> Auszeichnungen (Auswahl)

Hab und Gut in aller Welt
Nominierung zum Adolf Grimme-Preis 2004, Kategorie „Information und Kultur“ / „Serien & Mehrteiler“

Ein Tag mit Folgen: Sebnitz - die perfekte Story
von Johann Feindt und Max Thomas Mehr
Bayerischer Fernsehpreis,
München (Mai 2003)

Ich und mein Ding: Herlinde Koelbl fotografiert ihren Fotoapparat
von Joel Ström
Bester Schnitt (Joel Ström),
Kategorie „Bericht“, 13. Deutscher
Kamerapreis, Köln (Juni 2003)



Die Welt
verstehen
wie sie ist

Information



g n e an
er
ide n
b i : S
bei e
dir v
n Ans
Das
läut
A b it ie
en Ü e l g n e n n
b r l g n e n a
D s ag zi
ag
egtK n ter eid r
egtK n ter eid r A
g zi egtK n ter
ter eid r

Seit Anfang 2004 gibt es bei ARTE noch mehr aktuelle Informationen und vertiefende Analysen des Zeitgeschehens.

ARTE Info

18.45 Uhr • 19.45 Uhr •
werktags ab Mitternacht



*Moderation: Nathalie Georges, William Irigoyen,
Jürgen Biehle und Simone von Stosch*

Drei Nachrichtensendungen von **ARTE Info** bieten einen internationalen und offenen Blick auf das Weltgeschehen aus europäischer Perspektive. Hinter der Sendung stehen Gérard Saint-Paul und sein deutsch-französisches Team aus Redakteuren und Reportern, die von den Brennpunkten rund um den Globus berichten. Der Pluralität von Standpunkten und Sichtweisen gilt dabei ein ganz besonderes Augenmerk. Ständige Korrespondentenbüros in Paris und Berlin ergänzen die Berichterstattung mit aktuellen Nachrichten aus den beiden Hauptstädten.

Das Forum der Europäer

samstags • 19.00 Uhr
und montags • 17.00 Uhr



*Moderation:
Matthias Beermann
und Anne-Sophie Mercier*

Im **Forum der Europäer** diskutieren die beiden Moderatoren mit wechselnden Gesprächsgästen über europäische Themen, wie Altersversorgung, Gesundheit, Einwanderung, Gentechnik und anderes.

ARTE Reportage

mittwochs • 21.40 Uhr



*Moderation: Andrea Fies und
Vladimir Vasak*

ARTE Reportage stellt die harten Nachrichten dieser Welt jeden Mittwoch in ihren menschlichen Zusammenhang. Das Reportagemagazin zeigt, wie es den Menschen dieser Welt jenseits der Schlagzeilen ergeht: mitten im Krieg in Tschetschenien, in Flüchtlingslagern im Libanon, die florierenden Geschäfte der Kidnapper in Kolumbien und die Angst der Menschen dort.

ARTE Kultur

Montag bis Samstag • 20.00 Uhr



*Moderation: Annette Gerlach
und Florence Dauchez*

ARTE Kultur versorgt den Zuschauer mit aktuellen Informationen aus der europäischen Kulturszene - über Ausstellungen, Straßen- und Bühnenkunst, neue Bücher und Filme, Trends etc. Ergänzt wird das Magazin durch vier Chroniken in den Rubriken Film, Bildende Kunst, Bühnenkunst und Literatur.

Mit offenen Karten

mittwochs • 22.30 Uhr



*Autor und Moderator:
Jean-Christophe Victor*

Das geopolitische Magazin **Mit offenen Karten** analysiert Konfliktlagen und wichtige Fragen der Weltpolitik. Zu den Themen gehören u.a. Vietnam, Europas Grenzen, Völkermord etc.

ARTE Europa

freitags • 14.15 Uhr und 18.15 Uhr

ARTE Europa stellt Menschen in Europa vor, zeigt das Leben in den neuen Mitgliedsstaaten der EU oder die Rolle des Islam in Europa und vieles mehr.





Sendeleitung

Alle Aktivitäten des Senders werden in der Sendeleitung gebündelt. Sie ist zuständig für die Vorbereitung und die Durchführung der Programmausstrahlung.

Sie umfasst vier voneinander abhängige Tätigkeitsbereiche – Senderdesign-Programmankündigungen, Sendeablauf, Sendevorbereitung, Ausstrahlung –, die sowohl technisches wie kreatives Personal erfordern.

Der Umzug in den neuen Sitz geht mit einer bedeutenden technologischen Umstellung einher, da ARTE vom analogen auf den digitalen Modus umsteigt. Durch diese Veränderung erhöht sich einerseits die Effizienz der Arbeitsabläufe und andererseits der Sehkomfort der Zuschauer.

Parallel zur Einführung des neuen Programmschemas hat die Sendeleitung in Zusammenarbeit mit der Münchner Agentur **velvet mediendesign GmbH** (Bild) und der Pariser Agentur **novaproduct** (Akustik-Design) ein neues Senderdesign produziert.

Kohärenz, Wärme und Neugier sind die Leitwerte des neuen Senderdesigns, dessen Ziel es ist, die visuelle und akustische Identität von ARTE zu stärken und Informationsvermittlung, Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit zu gewährleisten.





Gleichzeitige Ausstrahlung von Sendungen in mehreren Sprachen

Die Produktion und Ausstrahlung von Sendungen in mehreren Sprachen ist eine technische Herausforderung, der sich ARTE täglich stellt.

Je nach den Erfordernissen der jeweiligen Programme werden dabei verschiedene Techniken eingesetzt: Für Untertitelung, Synchronisation, „Voice over“ und Off-Kommentar ist die Abteilung Untertitelung/Synchronisation zuständig. Für die Simultan-Verdolmetschung von Studiogesprächen ist der Sprachendienst verantwortlich.

Für die Live-Übertragungen großer Ereignisse wie Opern, Theateraufführungen und Festivals hat ARTE eine eigene komplexe Sprachbearbeitung entwickelt. Mit Hilfe dieser Techniken wird dem Zuschauer eine möglichst werkgetreue Fassung des Originals geboten.

In den etwa 3500 Sendebeiträgen, die ARTE jährlich ausstrahlt, kommen 200 Sprachen und Dialekte vor, die in beide Sendesprachen – Deutsch und Französisch – übersetzt werden. Außerdem besteht bei entsprechender technischer Ausrüstung (Stereo-Fernsehgerät oder Satellitenempfänger) die Möglichkeit, das Programm auch in einer anderen Sprachfassung, ggf. der Originalfassung, zu empfangen.

Image und Zuschauer

Die neuesten Untersuchungen ergaben, dass Deutsche und Franzosen ARTE zu den informativsten Sendern in der Fernsehlandschaft zählen. Sie schreiben dem Sender die Charaktereigenschaften Qualität, Vertiefung, Kreativität, Objektivität und Offenheit zu. Die französischen Zuschauer schätzen vor allem die Originalität und Vielfalt der Programme. Die Deutschen hingegen heben die Spezifität von ARTE als internationaler Sender und seinen „anderen Blickwinkel“ auf die tagesaktuellen Ereignisse hervor. Auf beiden Seiten des Rheins ist man sich jedoch einig: „ARTE öffnet Türen zur Kultur.“

Die Zuschauerzahlen sind 2003 in Frankreich um 13% gestiegen. In Deutschland, wo sich der Transponderwechsel zunächst sehr negativ ausgewirkt hatte, kann ARTE seit Ende 2003 in über 90 % der Haushalte ab 14 Uhr analog empfangen werden.



Nachmittagsprogramm

	SAMSTAG	SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
14:00–	Biographie 43'	Abenteuer ARTE* 52'	ARTE Entdeckung* 43'				
14:45–	Kreativ Künstler hautnah 26'	360° – Die GEO- Reportage* 52'	LOLA 26'	Wissenschaft & Gesundheit ⁽²⁾ 26'	Absolut 26'	Familie ⁽³⁾ 26'	ARTE Europa 26'
15:00–	Comedia 120'	Fernsehfilm* 90'	Spielfilm* 100'	Spielfilm* 100'	Thema am Dienstag* 120'	Fernsehfilm* 90'	Kurzschluss – Das Magazin* 90'
15:15–							
15:45–							
16:00–							
16:30–							
17:00–	Lebensorte ⁽¹⁾ 26'	Küche ⁽²⁾ 26'	Das Forum der Europäer* 43'	Die großen Sportduelle 43'	Küche ⁽²⁾ 26'	ARTE Reportage* 52'	Geschichte am Mittwoch* 52'
17:15–							
17:45–							
18:00–	Tracks* 52'	Metropolis* 52'	Doku-Soap* 26'				
18:15–			LOLA 26'	Wissenschaft & Gesundheit ⁽²⁾ 26'	Absolut 26'	Familie ⁽³⁾ 26'	ARTE Europa 26'
18:45–							
19:00–	ARTE Info 13'						

- (1) Kaleidoskop, Hab und Gut in aller Welt
 (2) Zu Tisch in..., Weinprobe
 (3) Hippokrates, Mega
 (4) Familienalbum, Schulgeschichten, Aus Kindern werden Leute
 * Wiederholungen der Abendleiste

 Themenabende

 Dokumentationen und Magazine

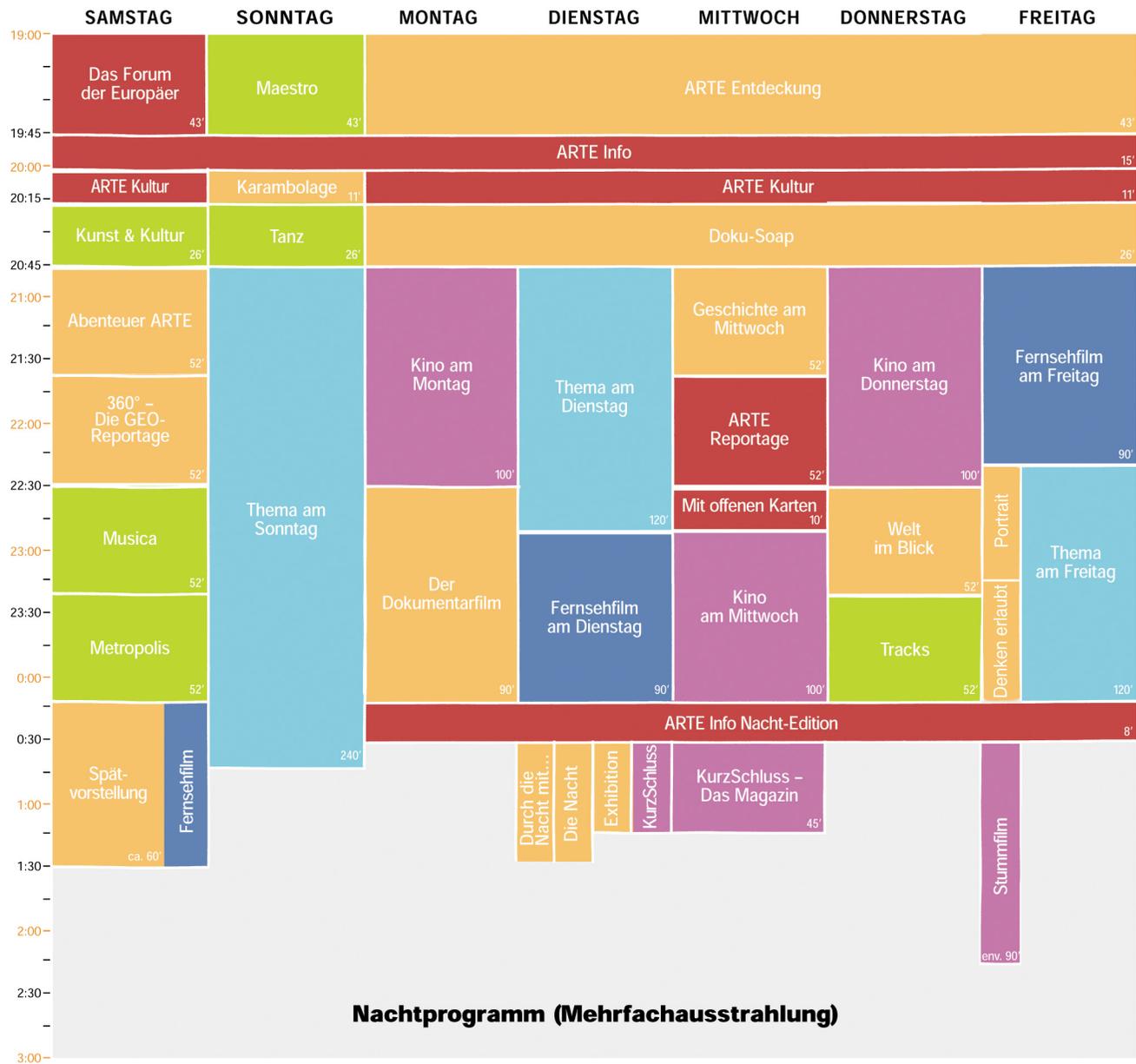
 Spielfilme

 Musik, Theater, Tanz

 Fernsehfilme

 Information

Abendprogramm





ARTE off-screen



www.artepro.com

Der Online-Dienst für professionelle Nutzer

Ende 2002 startete ARTE seinen Online-Service für Journalisten. Neben allgemeinen Informationen zum Sender, seiner Geschichte und Philosophie sowie Veranstaltungshinweisen bietet artepro.com vor allem tagesaktuelle Programminformationen. Bereits nach wenigen Wochen waren über 1000 Einschreibungen zu verzeichnen. Über 500 User nutzen das Angebot regelmäßig, um Fotos und Texte zu den Programmen über einen Zeitraum von sieben Wochen bis zur Ausstrahlung abzurufen und downzuloaden. 2004 wird das Angebot um aktuelle Programmänderungen erweitert.

Internet

www.arte-tv.com

ARTE ist mehr als Fernsehen!

ARTE hat es sich zur Aufgabe gemacht, Zuschauern und Usern auch über das Internet anspruchsvolle und originelle Inhalte zugänglich zu machen. Die Schwerpunkte im Programm werden online vielfältig begleitet und vertieft. Innerhalb der vier großen Themenfelder „Geschichte, Politik & Gesellschaft“, „Film“, „Kunst & Musik“ und „Wissen & Entdecken“ werden zu den Programm-Highlights ausführliche Dossiers mit Hintergrundinformationen bereitgehalten. Selbstverständlich kann man über arte-tv.com auch den Sender kontaktieren, an Expertenforen teilnehmen, den ARTE-Newsletter abonnieren, bei Gewinnspielen mitmachen und vieles mehr.

Einfach mal reinklicken, in arte-tv.com – so haben Sie's bestimmt noch nie gesehen!



WAGNER DAS RHEINGOLD STAATSOOPER STUTTGART



EUROARTS

TDK

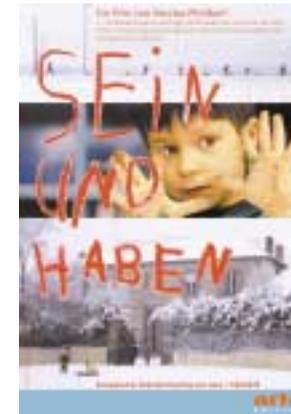
SWR >>

arte
EDITION

ARTE Edition

Im Jahr 1997 erschien mit dem Buch **Afrikanisches Kino** der erste Titel der ARTE EDITION. In rascher Folge kamen weitere Bücher hinzu, außerdem wurde das Angebot der ARTE EDITION um Videos, DVDs und CD-ROMs ergänzt. Aktuell umfasst das Angebot circa 70 Titel, deren Inhalte in unmittelbarer Nähe zum Programm und zur Philosophie des Senders ARTE stehen.

Das Filmprogramm der ARTE EDITION bietet spannende Dokumentationen, faszinierende Reportagen und außergewöhnliche Fernseh- und Spielfilme auf VHS und DVD. Ausgesuchte Höhepunkte aus dem von ARTE mit ARD, ZDF und ARTE France produzierten Fernsehprogramm stehen im Mittelpunkt. Die erfolgreiche Fernsehfilm-Reihe **Der Laden** von Jo Baier und der Dokumentarfilm **Sein und Haben** von Nicolas Philibert sind hier ebenso zu nennen wie die Fernsehaufzeichnung des vierteiligen Richard Wagner-Zyklus **Der Ring** in der Inszenierung der Staatsoper Stuttgart.



Bei den Buchpublikationen reicht die Palette von der Biografie **Rainer Werner Fassbinder** über das Sachbuch **Paris im Film** bis hin zum Bildband **Werner Herzog**. Zu den Büchern, die direkt aus ARTE-Sendungen hervorgegangen sind, zählen Titel wie **Die Manns – Ein Jahrhundertroman**, **Zu Tisch in...** und **Die Königinnen vom Nil**. Ergänzt wird das Angebot der ARTE EDITION durch CD-ROM-Titel zu den Themen Kunst (**Die Impressionisten**), Musik (**Elektronisches Opernlexikon**) und Film (**Elektronisches Filmlexikon**).

Die Neuerscheinungen der ARTE EDITION werden jeweils im Frühjahr zur Buchmesse in Leipzig und im Herbst zur Buchmesse in Frankfurt vorgestellt. Das aktuelle Programm der ARTE EDITION kann unter www.arte-tv.com in der Rubrik ARTE SHOP abgerufen werden.

ARTE TV MAGAZIN

„Damit Sie auch künftig das Beste nicht verpassen!“ Unter diesem Slogan wird das ARTE TV MAGAZIN, die monatliche Programm-Zeitschrift von ARTE beworben. Mit einer Auflage von über 100 000 Exemplaren werden bei 2 bis 3 Lesern pro Nummer insgesamt mehr als 250 000 Zuschauer, aber auch Multiplikatoren, Institutionen und Journalisten umfassend, aktuell und zuverlässig über alle Sendungen, Höhepunkte und Neuigkeiten von ARTE informiert. Dabei ist das Heft wie eine professionelle Programmzeitschrift aufgebaut. Neben Hintergrundinformationen zu den Highlights des Monats, exklusiven Interviews und Porträts von Künstlern, Schauspielern und Regisseuren, präsentiert ein ausführliches Listing das jeweilige Tagesprogramm.

Mit dem neuen Programmschema und Senderdesign von ARTE erhält auch das Magazin im April 2004 ein neues Erscheinungsbild und wird um redaktionelle Service-Elemente erweitert.

Das ARTE TV MAGAZIN ist das zentrale Direktmarketinginstrument zur Zuschauerbindung und Programminformation in Deutschland. Im Jahr 2003 betrug die durchschnittliche monatliche Druckauflage des Magazins 107 709 Exemplare (IVW, I.-III. Quartal 2003), hiervon beziehen 54 774 Abonnenten das Magazin regelmäßig zum Preis von 15,36 Euro pro Jahr. Darüber hinaus wird das Heft über Bahnhofsbuchhandlungen verkauft oder kann über einen eigenen Bestellservice zur beruflichen und institutionellen Nutzung angefordert werden:

Tel.: 0711-7 25 22 30 - Fax: 0711-7 25 23 33
e-mail: arte-tv-magazin@zenit-presse.de



**Das Angebot
des ARTE-
Shops finden
Sie unter
www.arte-tv.com**



der Sender

Struktur

Die ARTE-Gruppe

ARTE ist ein öffentlich-rechtlicher, europäischer Kultursender, der sich an alle Bürger in Europa wendet, insbesondere in Deutschland und Frankreich.

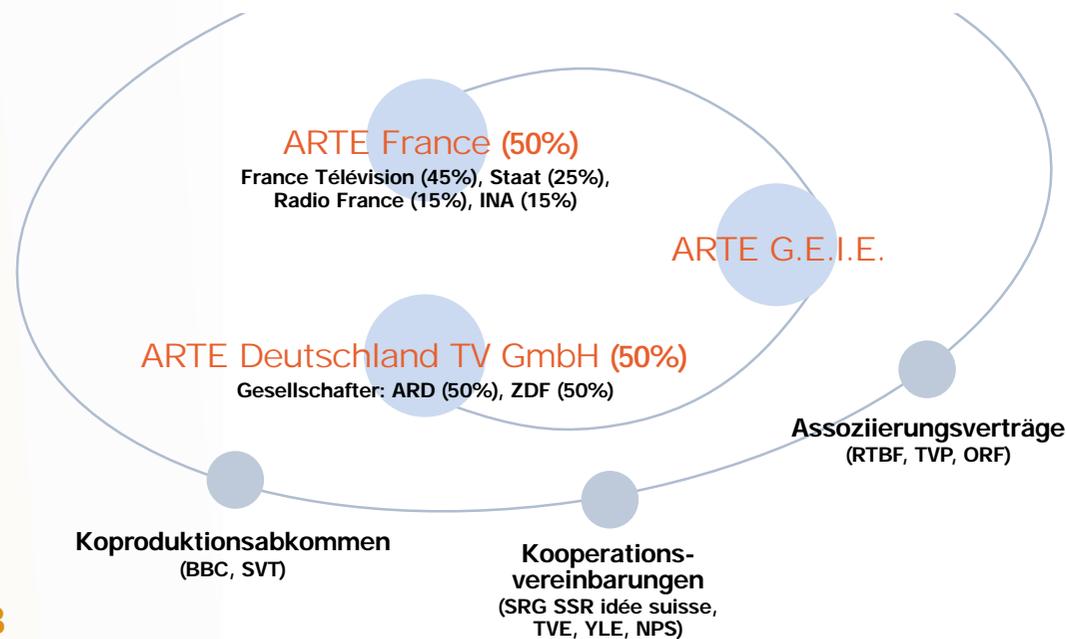
Er besteht aus drei Einheiten: der Zentrale ARTE G.E.I.E. in Straßburg und den beiden Mitgliedern, ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH. Jeweils 40 % der von ARTE gesendeten Programme werden von den Mitgliedern ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE France geliefert. Die Zentrale liefert die restlichen 20 % der Programme.

Die Mitglieder unterbreiten der Zentrale Programmanschlüsse und stellen ihr die von der Programmkonferenz genehmigten Programme zur Verfügung. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg verantwortlich. Außerdem sind sie in allen Gremien und Organen von ARTE G.E.I.E. vertreten.

Budget

ARTE wird sowohl in Deutschland als auch in Frankreich über Fernsehgebühren finanziert.

Laut Gründungsvertrag strahlt ARTE keine Werbung aus. Eine Teilfinanzierung durch Sponsoring ist jedoch zulässig.



Konsolidierter Haushalt 2004

Mio. Euro

Investitionen	5.63
Betriebsaufwand.....	79.06
Programm	238.25
Ausstrahlung.....	27.35
Gesamt	350.29

Konsolidierter Programmhaushalt 2004

Mio. Euro

Thema	31.15
Dokumentationen	43.61
Magazine	29.44
Fernsehfilm	22.93
Musik, Theater, Tanz.....	15.54
Spielfilm	30.42
Information	11.04
Zwischenprogramme	1.69
Zweite Sprachfassung	14.44
Produktionsmittel.....	7.61
Urheberrechte	21.07
Verschiedenes	9.31

Gesamt

238.25



Die Zentrale ARTE G.E.I.E.

ARTE (Association Relative à la Télévision Européenne) ist eine Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung* (Groupement Européen d'Intérêt Économique, G.E.I.E.). Sie wurde am 30. April 1991 gegründet. Gleichberechtigte Mitglieder sind die ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE France.

ARTE G.E.I.E. hat den Auftrag, „Fernsehsendungen zu konzipieren, zu gestalten und durch Satellit oder in sonstiger Weise auszustrahlen oder ausstrahlen zu lassen, die in einem umfassenden Sinne kulturellen und internationalen Charakter haben und geeignet sind, das Verständnis und die Annäherung der Völker in Europa zu fördern.“ Dieser Auftrag ist in Artikel 2 des Gründungsvertrags von ARTE G.E.I.E. festgelegt.

Die Zentrale in Straßburg entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen zuständig, für die Programmpräsentation und die Sprachbearbeitung der Programme. Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Informationssendungen, bestimmter Magazine und einiger Themenabende. Darüber hinaus konzipiert, koordiniert und gestaltet ARTE G.E.I.E. im Zusammenwirken mit den Mitgliedern die Kommunikation des Senders und ist für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.

* Ziel und Zweck einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern und die wirtschaftliche Tätigkeit der beteiligten Mitglieder zu erleichtern und weiterzuentwickeln. Sie basiert auf Europäischem Recht. Ihre juristische Rechtsform ermöglicht es den Mitgliedern, bestimmte Geschäftstätigkeiten zusammenzulegen und dennoch juristisch und wirtschaftlich selbständig zu bleiben.

Der Vorstand

Der Vorstand leitet den Sender und erstattet der Mitgliederversammlung regelmäßig Bericht über seine Arbeit. Er besteht aus vier Mitgliedern: dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Programmleiter und dem Verwaltungsdirektor. Die Geschäftsführer von ARTE Deutschland und Vertreter von ARTE France nehmen regelmäßig an erweiterten Vorstandssitzungen teil.

Präsident: Jérôme Clément
Vizepräsident: Dr. Gottfried Langenstein
Programmdirektor: Victor Rocaries
Verwaltungsdirektor: Wolfgang Bernhard



PROGRAMM

Programmdirektor: **Victor Rocaries**
Stellv. Programmdirektor,
Themenabende:
Hans Robert Eisenhauer
Programmplanung, Zuschauer-
forschung und internationaler
Programmaustausch:
Annie Bataillard
Chefredaktion: **Gérard Saint-Paul**
Fernsehfilme und Spielfilme:
Prof. Dr. Andreas Schreitmüller
Dokumentarfilme:
Jacques Laurent
Dokumentationen und Magazine:
Kornelia Theune
Musik, Theater, Tanz:
Laurent Andrès
Sendeleitung: **Henri L'Hostis**
Produktion und Untertitelung/
Synchronisation: **Peter Felger**

VERWALTUNG

Verwaltungsdirektor:
Wolfgang Bernhard
Stell. Verwaltungsdirektor,
Justitiariat: **Jean-Louis Haineaux**
Personal: **Béatrice Blondel**
Finanzen: **Laurent Ehresman**
Technik: **Jacques Van Hooland**
Datenverarbeitung: **Gérard Geyer**
Sprachendienst: **Elisabeth Krone**
Allgemeine Dienste: **Pierre Le Morvan**
Organisation: **Carmen Lebold**

STRATEGISCHE ENTWICKLUNG UND KOORDINIERUNG

Leiter:
Dr. Hans-Walter Schlie
Presse und PR:
Claude-Anne Savin
Marketing und Sponsoring:
Paulus G. Wunsch
Multimedia: **Sabrina Nennstiel**
Vorstandsreferentin:
Claire Isambert
Referent Kommunikation:
Tobias Gerlach





Der neue Sitz

Am 13. Oktober 2003 wurde in Straßburg der neue Gesellschaftssitz von ARTE eingeweiht. Er befindet sich ganz in der Nähe der europäischen Institutionen. Elf Jahre nach dem Start von ARTE war dieses Ereignis das unverkennbare Zeichen für den Erfolg des Senders, dem es gelungen ist, seinen Platz in der europäischen Medienlandschaft zu behaupten. Gleichzeitig symbolisiert der Umzug den Erfolg der deutsch-französischen Freundschaft sowie die mit Begeisterung und Entschlossenheit verfolgte europäische Öffnung.

Auf dem 8 400 m² großen Baugrundstück schuf das deutsch-französische Architektenteam von Professor Hans Struik und dessen Straßburger Partner Maechel, Delaunay, Yund ein Gebäude mit einer Grundfläche von ca. 4 800 m². Es besticht durch seine architektonische Schlichtheit. Der Haupteingang führt in ein vier Stockwerke hohes lichtes Atrium, in dem Glas, Holz und Stahl dominieren. Dank der Transparenz des gläsernen Dachs und der vollständig verglasten Fassade ist der Himmel im Gebäude zu sehen. Die Arbeitsräume (ca. 450 Arbeitsplätze) reihen sich um die beiden Innenhöfe - das Atrium und den über den Studios gelegenen Dachgarten. Diese Orte der Begegnung sorgen auch dafür, dass die Büros Tageslicht haben.

Die Finanzierung der Baukosten (25,6 Mio. Euro) und des sonstigen Aufwandes (4,9 Mio. Euro) erfolgte durch ein zinsloses Darlehen der Stadtgemeinschaft Straßburg, des Conseil Général du Bas-Rhin und des Conseil Régional d'Alsace sowie durch die Beiträge der Mitglieder ARTE France und ARTE Deutschland.

Mitarbeiter

ARTE G.E.I.E. zählt heute 365 feste Mitarbeiter. Darüber hinaus stützt sich der Sender auf freie Mitarbeiter und Journalisten sowie verschiedene Dienstleister.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter von ARTE G.E.I.E. liegt bei 38 Jahren. 62% der Mitarbeiter sind Frauen, 38% Männer, 71% sind französische Staatsbürger, 26% Deutsche und 3% kommen aus anderen Ländern.

Die Mitarbeiter identifizieren sich sehr stark mit dem Sender und seinem Auftrag.



Angesichts der binationalen Struktur des Senders stellt es eine große Herausforderung dar, die Mitarbeiter für eine gemeinsame Unternehmensidentität und -kultur zu gewinnen. Eine mitarbeiterfreundliche Personalführung, die Verbesserung der internen Kommunikation innerhalb der Gruppe und die Förderung des Mitarbeiteraus-tauschs zwischen den Mitgliedern und der Zentrale sollen hierzu beitragen.

Das Online-Magazin ZOOM dient dazu, den Zusammenhalt der ARTE-Gruppe zu stärken und die Identifikation der Mitarbeiter mit den Unternehmenszielen und gemeinsamen Projekten zu fördern. Es erleichtert die Kommunikation zwischen den Unternehmen der ARTE-Gruppe und informiert über die strategischen Entscheidungen der Leitung und die Tätigkeiten der verschiedenen Unternehmensbereiche.





Laurence
Franceschini



Prof. Peter Voß



Delphine
Geny-Stéphann



Fritz Raff



David Kessler



Markus Schächter



Nicolas Seydoux



Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle



Jean Rozat



Dr. Frank D. Freiling

Die Mitglieder- versammlung

Die Mitgliederversammlung, die vier Mal im Jahr zusammentritt, entscheidet über die Grundsatzzfragen des Senders, verabschiedet den Wirtschaftsplan und ernennt die Vorstandsmitglieder sowie die leitenden Angestellten der Zentrale. Sie besteht aus zwölf Vertretern - sechs deutschen und sechs französischen -, die die Mitglieder von ARTE G.E.I.E. repräsentieren. Die assoziierten Partner RTBF, TVP und ORF nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Präsident: Prof. Jobst Plog
Vizepräsident: Rémy Pflimlin



VERTRETER VON ARTE DEUTSCHLAND

Prof. Jobst Plog
Intendant des NDR
Vorsitzender der ARD

Prof. Peter Voß
Intendant des SWR Präsident
der Gesellschafterversammlung
der ARTE Deutschland TV GmbH

Fritz Raff
Intendant des SR

Markus Schächter
Intendant des ZDF

Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle
Leiter des Justitiariats beim ZDF

Dr. Frank D. Freiling
Leiter der Hauptabteilung
Internationale Angelegenheiten
beim ZDF

VERTRETER VON ARTE FRANCE

Rémy Pflimlin
Generaldirektor von France 3

Laurence Franceschini
Stellv. Direktorin bei der dem
Premierminister beigeordneten
Direktion für Medienentwicklung

Delphine Geny-Stéphann
Abteilungsleiterin im Ministerium
für Wirtschaft, Finanzen
und Industrie; Mitglied des
Aufsichtsrates von ARTE France

David Kessler
Generaldirektor des Centre National
de la Cinématographie (CNC)

Nicolas Seydoux
Generaldirektor von Gaumont
Productions; Vizepräsident des
Aufsichtsrates von ARTE France

Jean Rozat
Generaldirektor von ARTE France

ASSOZIIERTE MITGLIEDER mit beratender Stimme

RTBF
Jean-Paul Philippot
Generaladministrator

ORF
Dr. Monika Lindner
Generaldirektorin

TVP
Jan Dworak
Generaldirektor



Die Programmkonferenz

Die Programmkonferenz legt die redaktionelle Linie des Senders fest und erstellt Vorschläge für das Programmschema. Sie tagt monatlich in Straßburg, um aus den Programmvorschlägen der Mitglieder und der Zentrale Sendungen für die Programmplanung auszuwählen.

Sie setzt sich aus vier Vertretern der Zentrale – darunter der Programmdirektor, der die Programmkonferenz leitet – und je zwei Vertretern des deutschen und französischen Mitglieds sowie jeweils einem Vertreter der assoziierten Partner (mit beratender Stimme) zusammen.



Der Programmbeirat

Der vierteljährlich tagende Programmbeirat berät den Vorstand und die Mitgliederversammlung in Programmfragen. Deutschland und Frankreich entsenden jeweils acht Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Politik in den Programmbeirat. Die assoziierten Partner nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Vorsitzender: **Thierry Le Roy**
Mitglied des Conseil d'Etat

Vizepräsident: **Klaus Rüter**
Staatssekretär a.D.

VERTRETER VON ARTE G.E.I.E.

Victor Rocaries

Präsident der Programmkonferenz, Programmdirektor, Mitglied des Vorstands von ARTE G.E.I.E.

Hans Robert Eisenhauer

Stellvertretender Programmdirektor
Redaktionsleiter Themenabende

Annie Bataillard

Leiterin Programmplanung,
Zuschauerforschung und internationaler Programmaustausch

Gérard Saint-Paul

Chefredakteur

VERTRETER VON ARTE DEUTSCHLAND

Dr. Klaus Wenger

Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE-Koordinator der ARD

Heiko Holefleisch

Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE-Koordinator des ZDF

VERTRETER VON ARTE FRANCE

Jean Rozat

Generaldirektor

Alain Wieder

Direktor für Koordination

Europäische Partner mit beratender Stimme

TVP: **Marta Cyran**

RTBF: **Serge Dzwonek**

TVE: **Cecilia Fernández Medina**

ORF: **Petra Gruber**

SRG SSR idée suisse:

Tiziana Mona

YLE: **Riitta Pihlajamaki**



Das deutsche Mitglied

ARTE Deutschland GmbH

ARTE Deutschland, das deutsche Mitglied von ARTE G.E.I.E., spiegelt die föderale Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland wider. Die Landesrundfunkanstalten der ARD und das ZDF sind zum einen Gesellschafter der in Baden-Baden ansässigen ARTE Deutschland TV GmbH, zum anderen produzieren oder erwerben sie die Programme, die als deutscher Anteil in das Gesamtprogramm von ARTE einfließen. Während das ZDF für 50 % dieses Anteils verantwortlich ist

GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG

Vorsitzender: **Prof. Peter Voß**
Intendant des SWR
Stellv. Vorsitzender:
Markus Schächter
Intendant des ZDF

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer:
Dr. Klaus Wenger
Heiko Holefleisch
Programmkoordination
und Grundsatzfragen:
Peter Wien
Programmverwaltung und Recht:
Christoph M. Weber
Programm-Marketing und Presse:
Thomas P. Schmid
Verwaltung: **Armin Breger**

ARTE-KOORDINATOREN UND PROGRAMM- BEAUFTRAGTE IN DEN DEUTSCHEN RUNDFUNKANSTALTEN

> ARD

ARTE-Koordinator:
Dr. Klaus Wenger
ARTE-Programmbeauftragte in
den Rundfunkanstalten der ARD:
BR : **Jochen Kölsch**
HR : **Peter Feurich**
MDR : **Ingrid Hofmann**
NDR : **Ulrike Dotzer**
RBB : **Dr. Hannelore Wolff**
RB : **Gerhard Widmer**
SR : **Dr. Vera Meyer-Matheis**
SWR : **Peter Latzel**
WDR : **Dr. Sabine Rollberg**

> ZDF

ARTE-Koordinator:
Heiko Holefleisch

PROGRAMMBEIRATS – VORSITZENDE

Vorsitzende:
Rosemarie Kelter, ARD
Studienassessorin a. D.
Stellv. Vorsitzender:
Dr. Andreas Fuchs, ZDF
Staatsrat a. D.

und vom Spiel- und Fernsehfilm über Dokumentationen und Themenabende bis hin zu Theater- und Opernproduktionen alle Genres bespielt, hat sich innerhalb der ARD bei den einzelnen Rundfunkanstalten eine Schwerpunktsetzung für verschiedene Programme herausgebildet. Dadurch werden die jeweils vorhandenen Potenziale in den Landesrundfunkanstalten optimal genutzt.

Für die Programmvorschläge und ihre Realisierung sind im ZDF der ARTE-Koordinator und bei der ARD die jeweiligen ARTE-Beauftragten (s.u.) der Landesrundfunkanstalten verantwortlich. Sie arbeiten eng mit den Redakteuren ihrer eigenen Häuser, der Programmkoordination von ARTE Deutschland sowie den Programmmitarbeitern bei ARTE G.E.I.E. zusammen. Die so produzierten Qualitätsprogramme werden von ARTE in aller Regel als Erstausstrahlungen gesendet.

Darüber hinaus liegen im Verantwortungsbereich von ARTE Deutschland die Durchführung von Programmveranstaltungen für Presse und Publikum sowie die Planung und Durchführung der Marketingmaßnahmen für Deutschland. Ein besonderes Augenmerk wird dabei ebenso wie bei den Internetaktivitäten auf die Stärkung des Profils von ARTE als europäische Informationssender sowie auf die Kooperation mit Kulturträgern in der ganzen Bundesrepublik gelegt. Dadurch entsteht ein kulturelles Netzwerk, das von der Literatur über die Oper bis hin zum anspruchsvollen Film alle wichtigen Bereiche des Kulturschaffens umfasst.



Prof. Peter Voß



Dr. Klaus Wenger



Heiko Holefleisch



Das französische Mitglied

ARTE France

ARTE France ist aus La Sept, Vorläufer eines Kulturfernsehens mit europäischem Auftrag, hervorgegangen und produziert, koproduziert und erwirbt Programme für ARTE. Die Produktionspolitik konzentriert sich dabei auf die Förderung origineller audiovisueller Qualitätsprogramme und auf die Unterstützung unabhängiger Produzenten. ARTE France nimmt auf diese Weise in der französischen und europäischen Film- und Fernsehbranche einen bedeutenden Platz ein.

ARTE France hat 215 feste Mitarbeiter und beschäftigt darüber hinaus freie Mitarbeiter verschiedener Berufe, die gemeinsam an der Erfüllung des Sendeauftrags mitwirken und die im Leitbild verankerten Werte mittragen. Sie sind mehrheitlich (73 %) Frauen in Führungspositionen (68 %). Das Durchschnittsalter beträgt 39 Jahre.

ARTE France unterstützt darüber hinaus zahlreiche Kulturveranstaltungen in ganz Frankreich, darunter das europäische Festival „Temps d’images/Zeit der Bilder“.

ARTE France hat drei Tochtergesellschaften: die zwei Spielfilmproduktionsgesellschaften **ARTE France Cinéma** sowie **ARTE/COFINOVA** und die audiovisuelle Verlags- und Produktionsgesellschaft **ARTE France Développement**, die unter dem Label **ARTE Vidéo** Video-Kassetten und DVDs hauptsächlich aus der Produktion von ARTE France vermarktet.

Außerdem bringt ARTE France unter dem Label **ARTE Editions** Bücher und Multimedia-Produkte im Zusammenhang mit seinen Programmen auf den Markt.

ARTE France ist an den französischen Spartenkanälen Histoire und Festival beteiligt.

ARTE France ist Gesellschafter von TV5 und Canal France International und liefert diesen Programmveranstaltern Qualitätsdokumentationen. Auf diese Weise erweitert ARTE France die Verbreitung seiner Programme auf internationaler Ebene. Ferner ist ARTE France am kanadischen Kulturfernsehen ARTV beteiligt. Im Bereich Koproduktionen und Programmaustausch arbeitet ARTE France mit verschiedenen europäischen Ländern zusammen.

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender: **Bernard-Henri Lévy**
Philosoph und Schriftsteller
Stellvertretender Vorsitzender:
Nicolas Seydoux
Generaldirektor von Gaumont
Productions

VORSTAND

Präsident: **Jérôme Clément**
Generaldirektor: **Jean Rozat**
Stellv. Generaldirektor,
Verwaltungsdirektor und Leiter
der Abteilung Koordinierung:
Christian Vion
Direktor der Programmentwicklung:
Emmanuel Suard
Personal:
Catherine Fabian-Sautter
Justitiariat: **Pascale Ottavi**
Finanzen: **Eric Garcin**
Leiterin Vorstandsbüro:
Muriel Guidoni
Beauftragte für kulturelle
Entwicklung:
Angélique Oussédik

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Michel Anthonioz
André de Margerie

PROGRAMMPROJEKTE

Jean Rozat
Programmkoordinierung:
Alain Wieder
Koordinierung Marktforschung:
Richard Marchand
Programmforschung:
Claire Doutriaux
Paul Ouazan

REDAKTIONEN

Dokumentarfilme:
Thierry Garrel
Europa, Gesellschaft
und Geopolitik:
Sylvie Jézéquel
Kulturgeschichte:
Dana Hastier
Entdeckung und Wissen:
Hélène Coldefy
Fernsehfilme:
François Sauvagnargues
Spielfilme: **Michel Reilhac**
Musik, Theater, Tanz:
Gabrielle Babin Gugenheim
Koordination *Mit offenen Karten*:
Laurène L'Allinec

KOMMUNIKATION

Marie-Danièle Boussières



Bernard-Henri Lévy



Jérôme Clément



Jean Rozat

TOCHTERGESELL- SCHAFTEN

ARTE France Cinéma

Präsident: **Jérôme Clément**
Beauftragter Generaldirektor:
Michel Reilhac

ARTE France Développement

Präsident: **Jérôme Clément**
Generaldirektor:
Emmanuel Suard

ARTE/COFINOVA



Europäische
Partner

Die Assoziierungsverträge, Kooperations- und Koproduktionsvereinbarungen, die ARTE im Laufe der letzten Jahre mit verschiedenen öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten abgeschlossen hat, unterstreichen den Willen des Kulturkanals, neue europäische Partnersender in seine Struktur zu integrieren und Programme auszustrahlen, die von der kulturellen Vielfalt in Europa zeugen.

Assoziierungsverträge wurden mit folgenden Sendern abgeschlossen:

 **RTBF** (Belgien), im Februar 1993 - Radio
Télévision Belge de la Communauté Française
RTBF ist die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt der „französischsprachigen Gemeinschaft Belgiens“. Sie umfasst drei terrestrische Fernsehprogramme sowie sechs Radiosender.
www.rtbf.be

 **TVP** (Polen), im Januar 2001
Telewizja Polska
TVP umfasst die beiden terrestrischen Sender TVP1 und TVP2, den Satellitensender TV Polonia sowie 12 Regionalsender.
www.tvp.pl

 **ORF** (Österreich), im März 2001
Österreichischer Rundfunk
Der ORF umfasst zwei Fernsehvollprogramme, ORF1 und ORF2, sowie 4 nationale, 9 regionale und einen internationalen Hörfunksender.
www.orf.at

Im Rahmen dieser Verträge verpflichten sich die assoziierten Mitglieder und ARTE, eine bestimmte Anzahl von Koproduktionen umzusetzen. Außerdem tauschen die Vertragspartner gegenseitig Programme aus. Die assoziierten Mitglieder sind mit beratender Stimme in den Gremien von ARTE vertreten.

Des Weiteren hat ARTE **Kooperationsvereinbarungen** mit folgenden
SRG SSR idée suisse Rundfunkanstalten unterzeichnet:

(Schweiz), im Juli 1995
SRG SSR idée suisse ist die Holdinggesellschaft der öffentlich-rechtlichen Sender TSR, SF-DRS und TSI.
www.srg-ssr-idee-suisse.ch

 **TVE** (Spanien), im Juli 1995
Televisión Española SA
TVE umfasst die Sender La Primera, La 2, TVE Internacional.
www.rtve.es/tve

 **YLE** (TV1, Finnland), im Februar 1999
Yleisradio Oy
YLE umfasst die beiden staatlichen Rundfunkanstalten TV1 und TV2 (YLE FST strahlt auf diesen beiden Sendern Programme in schwedischer Sprache aus), sechs nationale und zwanzig regionale sowie vier Hörfunkanstalten in schwedischer Sprache.
www.yle.fi

 **NPS** (Niederlande), im Februar 2001
Nederlandse Programma Stichting
Die Niederländische Programmstiftung NPS produziert Kulturprogramme für den öffentlich-rechtlichen Sender NOS (Nederlandse Omroep Stichting).
www.nps.nl

Diese Kooperationsvereinbarungen haben in erster Linie zum Ziel, Koproduktionen in allen Programmgenres zu realisieren. Die Vertreter dieser Partnersender sitzen in der Programmkonferenz mit beratender Stimme.

Zusätzlich hat ARTE gemeinsam mit seinen Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland (ARD-Anstalten, ZDF) **Koproduktionsabkommen** mit zwei weiteren öffentlich-rechtlichen Sendern abgeschlossen, die den Anteil der europäischen Koproduktionen verstärken:

 **BBC** (Großbritannien), im Oktober 2001
British Broadcasting Corporation
In Großbritannien werden diese Programme auf dem neuen digitalen Sender BBC Four ausgestrahlt. Dieser ging Anfang des Jahres 2002 auf Sendung. Sein Programmkonzept ist dem von ARTE sehr ähnlich.
www.bbc.co.uk

 **SVT** (Schweden), im Juni 2002
Sveriges Television
Das schwedische Fernsehen besteht aus vier Regionalsendern (SVT1, SVT2, SVT24, SVT Extra) und dem europäischen, digitalen Sender SVT Europa.
www.svt.se





Ausstrahlung und Empfangsmöglichkeiten

Immer mehr Haushalte können ARTE empfangen.

ARTE strahlt seine Programme von 19 bis 3 Uhr über die Satelliten Atlantic Bird 3 und Hot Bird aus. Die Programmsignale werden von Relaisstationen (Kabelkopfstationen und terrestrischen Umsetzern) übernommen und können von Haushalten, die über Satellitenanlagen verfügen, auch direkt empfangen werden.

Über den Satelliten ASTRA und die digitalen Programmplattformen der ARD sowie von CANAL-SATELLITE und TPS werden die ARTE-Programme rund um die Uhr analog verbreitet.

Im Jahr 2003 konnten **mehr als 185 Millionen Fernsehzuschauer** in Europa ARTE empfangen. Das entspricht mehr als 77 Millionen Haushalten (gegenüber 36 Millionen Ende 1994).

In Deutschland

Mehr als 90 % der deutschen Haushalte haben technisch die Möglichkeit, ARTE zu empfangen. 20 Millionen Haushalte sind verkabelt und 12,5 Millionen Haushalte verfügen über eine entsprechende Satellitendirekt Empfangsanlage. Die analoge Ausstrahlung des ARTE-Programms erfolgt in deutscher Sprache auf dem Satellitensystem **ASTRA 1C** (10994 MHz) und in analogen Kabelnetzen.

Aufgrund der Verbesserung der Ausstrahlungsmöglichkeiten in den letzten beiden Jahren können nunmehr 100 % der Satellitenhaushalte und 90 % der Kabelhaushalte ARTE von 14 bis 3 Uhr empfangen.

In Frankreich

Nahezu 90 % der französischen Bevölkerung, das sind 20,7 Millionen Haushalte, können ARTE meist terrestrisch empfangen. Das NICAM-System, mit dem Stereoempfang oder der Empfang einer anderen Sprachfassung möglich ist, steht bereits in ca. 40 Städten mit insgesamt 12,5 Millionen Haushalten zur Verfügung. 3,4 Millionen Haushalte empfangen ARTE über Kabel und 4 Millionen über Satellit (Parabolantenne).

In den Partnerländern

- In **Belgien** wird ARTE in 98% der verkabelten Haushalte eingespeist (3,8 Millionen Haushalte).
- In der **Schweiz** wird ARTE in der französischen und deutschen Fassung in fast alle Kabelnetze eingespeist: 2,6 Millionen Haushalte insgesamt.
- In **Spanien** wird eine Auswahl von ARTE-Programmen von La 2 terrestrisch ausgestrahlt. ARTE wird auch im Kabel empfangen.
- In **Österreich** übernehmen 80% der Kabelnetze das ARTE-Programm (950 000 Haushalte). ARTE kann ebenfalls von 1,2 Millionen Haushalten per Satellit empfangen werden.
- In **Polen** können 440 000 Haushalte ARTE über Satellit empfangen.
- In **Finnland** können ca. 80 000 Haushalte ARTE über Satellit empfangen. Außerdem wird das ARTE-Programm bald in verschiedene Kabelnetze eingespeist (15 000 Haushalte).
- In den **Niederlanden** empfangen etwa 600 000 Haushalte ARTE im Kabel.

Und in anderen Ländern

In einigen anderen Ländern wird ARTE in einzelne Kabelnetze eingespeist: in **Luxemburg** (90 % der verkabelten Haushalte können ARTE empfangen), **Rumänien**, aber auch in **Bulgarien, Estland, Dänemark, Ungarn, Litauen, Slowenien** und **Slowakei** sowie in **Norwegen** und **Schweden**. In **Mittel- und Osteuropa** verbreiten die staatlichen Sender, die mit ARTE France eine Koope-

rationsvereinbarung getroffen haben, eine Auswahl von ARTE-Programmen.

Darüber hinaus wird ARTE in **ganz Europa** und insbesondere in den **Mittelmeer-Anrainerstaaten** von vielen Zuschauern gesehen, die über eine Satelliten-Empfangsanlage verfügen.

Außerdem wird ARTE seit April 2002 über das digitale Satellitenbouquet LE SAT in 20 französischsprachigen Ländern **Afrikas** ausgestrahlt.

Satellit	Analog			Digital		
	Atlantic Bird 3	Hotbird	Astra 1	Hotbird	Astra 1	Astra 1
Bouquet	-	-	-	TPS (verschlüsselt)	ARD Digital (unverschlüsselt)	CanalSatellite (unverschlüsselt)
Orbitalposition	5° West	13° Ost	19,2° Ost	13° Ost	19,2° Ost	19,2° Ost
Frequenz (GHz)	12,606 V	11,079 V	10,994 H	10,834 V	11,837 H	11,568 V
Fernsehnorm	SECAM	PAL ou PALplus	PAL Viaccess	DVB	DVB	DVB
Tonunterträger- frequenz (MHz)	5.80 (J17)	6.60 (50µs) 7.02-7.20 (Panda) 7.38-7.56 (Panda)	7.02-7.20 (Panda) 7.38-7.56 (Panda)	27500 ksymb/s FEC 3/4	27500 ksymb/s FEC 3/4	22000 ksymb/s FEC 3/4
Programm mit Zweikanal- Ton (MHz)	5,80 F	6,60 F 7,02 - 7,20 F 7,38 - 7,56 D	7,02-7,20 A 7,38 D 7,56 F	ServPID 1704 ServPID 420 AudPID 430	ServPID 28019 ServPID 401 AudPID 402/403	ServPID VidPID 167 AudPID 136/137
Programm mit Stereo- Ton	5.80 F	6.60 F 7,02-7,20 F 7.38-7.56 D	7,02-7,20 (L-R) 7,38-7,56 (L-R)	F D	D F	F D
eingebledeter Untertitel	F	F	D	F	D	F
kodierter Untertitel	D (S. 150) F (S. 151)	D (S. 150) F (S. 151)	D (S. 150) F (S. 151)	D (S. 150) F (S. 151)	D (S. 150) F (S. 151)	D (S. 150) F (S. 151)
Teletext	D+F (Hi-Text)	D+F (Hi-Text)	D+F (Hi-Text)		D+F (Hi-Text)	D+F (Hi-Text)
Sendezeiten	19 bis 3 Uhr	19 bis 3 Uhr	14 bis 3 Uhr	rund um die Uhr	rund um die Uhr	rund um die Uhr

D - Deutsch • F - Französisch



Chronik

Ein deutsch-französisches Abenteuer

An der Spitze des Senders

Die europäischen Partner

Senderdesign und Werbekampagne

Ausstrahlung

2. Oktober 1990

Die Vertreter der französischen Republik und der elf „alten“ Bundesländer unterzeichnen einen „Zwischenstaatlichen Vertrag“ als Grundlage für den Europäischen Kulturkanal.



30. April 1991

Gründung des Europäischen Kulturkanals ARTE in Form einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessensvereinigung: ARTE G.E.I.E. (Groupement Européen d'Intérêt Economique) zusammengesetzt aus La Sept und ARTE Deutschland TV GmbH.

4. September 1991

Gründung von La Sept Cinéma, der Filiale für Koproduktionen von La Sept.

Mai 1994

La Sept ARTE gründet ARTE Editions: Kassetten/DVDs und Bücher begleiten die ARTE-Programme.

Januar 1989

Jérôme Clément wird zum Präsidenten von La Sept ernannt.

13. März 1991

Wolfgang Bernhard und Gerd Opitz werden als Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH eingesetzt.

30. April 1991

Dr. Willibald Hilf und Daniel Toscan du Plantier werden zum Präsident und zum Vizepräsident der ARTE-Mitgliederversammlung gewählt, Jérôme Clément und Dietrich Schwarzkopf zum Präsidenten und zum Vizepräsidenten des ARTE-Vorstands.

1. Oktober 1992

Dr. Hans-Günther Brüske wird Nachfolger von Wolfgang Bernhard als Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH.

29. September 1993

Victor Rocaries, Generaldirektor von La Sept ARTE, folgt auf Alain Maneval als ARTE-Programmdirektor.

Juli 1995

Dr. Klaus Wenger wird als Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH eingesetzt.

1. Januar 1999 Prof. Jobst Plog wird erster deutscher Präsident des Senders.



4. Februar 1993

Assoziierungsvertrag mit RTBF, der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt der „französischsprachigen Gemeinschaft Belgiens“.



6. Juli 1995

Kooperationsabkommen mit SRG SSR idée suisse, Holdinggesellschaft der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender der Schweiz.

12. Juli 1995

Kooperationsabkommen mit TVE, der spanischen öffentlich-rechtlichen Fernsehgesellschaft.

2. Dezember 1996

Kooperationsabkommen mit TVP, der polnischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt.

September 1992

"Laissez-vous déranger par ARTE" (Agentur Audour, Soum, Larue)

Mai 1994

"Ma télé a du talent" (Agentur Audour, Soum, Larue)



Januar 1995

Neues Senderdesign und neue Grafik-Richtlinien (britische Werbeagentur Lambie-Naim & Company) : das Logo wird leichter lesbar, seine Farbe wechselt zu einem warmen Orangeton.

September 1996

"ARTE, sehen Sie selbst !" (Agentur Castenow + Partner)

September 1998

"ARTE - Was für ein Angebot!" (Agentur Michael Conrad & Leo Burnett)

Januar 2000

"ARTE et fière de l'être !" (Agentur Audour, Soum, Larue)



März 2000

"ARTE erleben" (Agentur McCann-Erickson).

30. Mai 1992

Sendestart von ARTE in Frankreich und Deutschland über Satellit (TDF 1-2 und DFS1- Kopernikus) und Kabel.

28. September 1992

Zusätzliche Verbreitung von ARTE in Frankreich terrestrisch auf dem 5. Sendernetz (satellite Telecom 2B). ARTE wird von 72% der französischen Haushalte empfangen.

September 1993

ARTE wird von knapp 30 Mio. Haushalten im deutsch-französischen Sprachraum empfangen, davon 11. Mio. in Deutschland und 14 Mio. in Frankreich.

Dezember 1994

Ausstrahlung über den Satelliten ASTRA 1D.

Juli 1995

Ausstrahlung über den Satelliten EUTELSAT 2 F1.

21. Oktober 1996
ARTE geht online:
<http://www.arte-tv.com>

9. November 1996
Beitritt der fünf „neuen“
Länder zum Zwischen-
staatlichen Vertrag
vom 2. Oktober 1990.



Oktober 1997
ARTE Deutschland TV
GmbH gründet ARTE
Edition: Bücher, Videos
und CD-ROMs in
deutscher Sprache
ergänzen die ARTE-
Programme.

1. Februar 2000
Dr. Gottfried Langenstein,
Leiter der Hauptabteilung
Internationale
Angelegenheiten im ZDF,
wird Nachfolger von Dr.
Walter Konrad als ARTE-
Hauptkoordinator.

1. August 2000
La Sept ARTE wird in
ARTE France umbenannt.

30. Mai 2002
ARTE feiert sein 10-jähriges
Sendejubiläum mit einer
einwöchigen Sonder-
programmierung.



22. Januar 2003
Mit einer
Sonderprogrammierung
gedenkt ARTE dem
40. Jahrestag der
Unterzeichnung
des Elysée-Vertrags.

20. März 2001
Jérôme Clément wird
mit einem 5-jährigen
Mandat zum Präsidenten
von ARTE France
wiedergewählt.

13. Oktober 2003
Einweihungsfeier des
neuen Gesellschaftssitzes
von ARTE in unmittelbarer
Nähe der europäischen
Institutionen in Straßburg.



1. Oktober 2001
Heiko Holefleisch
wird Nachfolger von
Dr. Hans-Günther Brüske
als Geschäftsführer der
ARTE Deutschland TV
GmbH und ARTE-
Koordinator beim ZDF.

1. Januar 2003
Jérôme Clément und
Dr. Gottfried Langenstein
werden zum Präsident und
Vizepräsidenten von ARTE
ernannt. Prof. Jobst Plog
(Intendant des NDR und
Vorsitzender der ARD)

und Rémy Pflimlin
(Generaldirektor von
France 3) werden zum
Präsidenten und
Vizepräsidenten der
Mitgliederversammlung
gewählt.

15. Januar 1998
Kooperationsabkommen
mit ORF, dem österreichi-
schen öffentlich-rechtlichen
Rundfunk.

3. Februar 1999
Kooperationsabkommen
mit YLE, der finnischen
öffentlich-rechtlichen
Fernsehanstalt.

1. Januar 2001
TVP wird assoziiertes
Mitglied



12. Februar 2001
Kooperationsabkommen
mit NPS, der niederländi-
schen öffentlich-rechtlichen
Programmstiftung.

21. März 2001
Der ORF wird assoziiertes
Mitglied

8. Oktober 2001
Kooperationsabkommen
mit BBC.

20. Juni 2002
Kooperationsabkommen
mit SVT, dem schwedi-
schen öffentlich-rechtlichen
Fernsehen.



Januar 2001
Neues Senderdesign
(Agentur Razorfish): kleine
Alltagsgeschichten führen
die Zuschauer von einem
Programm zum nächsten.

Oktober 2002
Werbekampagne in
Deutschland: ab 14 Uhr
wird ARTE analog über den
Satelliten Astra 1C auf neuer
Frequenz ausgestrahlt
(12,5 Mio).

Oktober 2003
„ARTE auf 8“ (Agentur
McCann- Erickson) soll
die Zuschauer motivieren,
ARTE auf den achten Platz
der Fernbedienung
zu speichern.

Januar 2004
ARTE wechselt seine Kleider
und präsentiert sich mit
einem neuen Senderdesign
(Agentur Velvet), neuem
Programmschema und
neuem Claim „so hab' ich
das noch nie gesehen“.

14. März und
15. Oktober 1998
Ausstrahlung ab 14 Uhr
über die französischen
Programmpakete
(TPS und CanalSatellite)
und deutschen (ZDF)
Digitalpakete.

Januar 2001
Start des Nachmittags-
programms (14 – 19 Uhr)
mit neuen, digital aus-
gestrahlten Magazinen
(Gesundheit, Familie,
Kochkunst, Europa,
Kurzfilme).

September 2001
Neues Abendprogramm-
schema, das die neuen
Fernsehgewohnheiten der
Zuschauer berücksichtigt,
ohne jedoch den Auftrag
von ARTE aus den Augen
zu verlieren.

Dezember 2001-2004
ARTE wird in den meisten
Kabelnetzen Deutschlands
eingespeist. 90% der
Haushalte können ARTE
rund um die Uhr über
Satellit und ab 14 Uhr
im analogen Kabel
empfangen.

Januar 2004
ARTE führt ein neues
Programmschema ein, das
mit neuen, homogenen und
regelmäßigen
Programmformen mehr
Klarheit und Übersichtlich-
keit bietet.





Herausgegeben von ARTE G.E.I.E.

- Bereich Strategische Entwicklung und Koordinierung
Dr. Hans-Walter Schlie
- Abteilung Presse & PR
Leiterin: Claude-Anne Savin
Cécile Le Martret / Elena Kountidou
- Übersetzungen: ARTE-Sprachendienst
- Graphische Konzeption:
Welcome Byzance, F-67300 Schiltigheim
- Druck: Gyss Imprimeur Obernai

© ARTE G.E.I.E. / Presse & PR / März 2004

Fotos (alle Rechte vorbehalten)

- S. 5: Jérôme Clément (© Martin Bernhart); Dr. Gottfried Langenstein (© ZDF/ Carmen Sauerbrei).
- S. 7: Victor Rocaries (© Martin Bernhart).
- S. 9: Javier Solana, Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (© ARTE France); Peter Fonda und Dennis Hopper in *Easy Rider* von Dennis Hopper (© Sony Pictures Television International); Alexandra Gerlach (© ARTE), Jürgen Biehle (© Stéphane Louis), Hervé Claude (© Stéphane Louis), Daniel Leconte (© Kate Barry); *Sigmund Freuds Theorie* (© ARTE France).
- S.11: Victoria Abril in *Kika* von Pedro Almodóvar (© ARTE France); Loretta Stern und Gérard Lefort (© Frédéric Maigrot); Katrin Saß, Maria Simon, Daniel Brühl und Chulpan Khamatova in *Goodbye, Lenin!* von Wolfgang Becker (© WDR).
- S.13: Anna Mougladis in *Leo in Männergesellschaft* von Arnaud Depleschin (ARTE France / © Simon Meyen / Why Not Productions); Güther Maria Halmer und Senta Berger in *Bis dass dein Tod uns scheidet* von Manfred Stelzer (ZDF / © Christian A. Rieger); Catherine Deneuve in *Marie und Freud* von Benoit Jacquot (ARTE France / © Pierre Thoretton / G. World); Moritz Bleibtreu und Niels Brunnckhorst in *Lammbock* von Christian Zübert (WDR / © Senator Film).
- S.15: Aralbay mit seiner Adlerdame (ARTE © Medienkontor FFP); Simone von Stosch (© Stéphane Louis); Astrid Bock, Soldatin der Internationalen Schutztruppe mit Kindern, in *Guten Morgen Kabul* (ARTE / © Michael Kappeler / DPP); Fischschwarm vor Cape Hatteras in North Carolina (WDR / © Sigurd Tesche 2003).
- S.17: John, Bob und Ted Kennedy (ARTE France / © JFK); Niki de Saint Phalle (TSR / © Giulio Pietromarchi); *Der Zirkus* von Georges Seurat (ARTE France / © Claude Gaspari).
- S. 19: Niels Arestrup und Océane Mozas in *Die Arabische Nacht - eine Spielzeit im Pariser Theatre du Rond Point* (ARTE France / © Brigitte Enguerand); Annette Gerlach (© Stéphane Louis); Riccardo Muti dirigiert P. I.Tchaikovski (© BR); Qian Yi in *Der Pavillon der Pfingstrosen* von Tang Xianzu, inszeniert von Chen Shi Zheng (ARTE France / © Catherini Ashmore).
- S. 21: Luis Figo während des Spiels Real Madrid / FC Barcelona am 3. März 2001 (ARTE France / © Francotte-L'équipe); Enie van de Meiklokjes (© Stéphane Louis); Marin Jancic mit Hummer in Dalmatien, Kroatien (© ZDF).
- S. 23: Gérard Saint Paul, Nathalie Georges, William Irigoyen, Jürgen Biehle und Simone von Stosch (© Stéphane Louis); Anne-Sophie Mercier und Matthias Beermann (© Stéphane Louis); Vladimir Vasak und Andrea Fies (© Stéphane Louis); Annette Gerlach und Florence Dauchez (© Stéphane Louis); Jean-Christophe Victor (© Stéphane Louis); Europäische Fahne (© Mediathek der Europäische Kommission); Europa Spezial-Logo (© ARTE).
- S. 24-25: Dreh im ARTE-Aufnahmestudio: Raum der News-Koordinatoren von ARTE G.E.I.E.; Schminken der Moderatorin Nathalie Georges; Korridor im Gesellschaftsitz von ARTE (© Frédéric Maigrot).
- S. 27: Audiovisueller Bereich-Fachkraft (© Mediathek der Europäischen Kommission).
- S. 35: Mitgliederversammlung im Gesellschaftsitz von ARTE, in Anwesenheit der Mitglieder des Vorstands, Dezember 2003 (© Martin Bernhart).
- S. 36-37: Außenfassade des Sitzes von ARTE in Straßburg (© Patrick Bogner); Der Verwaltungsdirektor Wolfgang Bernhard besichtigt die Baustelle des neuen ARTE-Sitzes (© ARTE); Blick aus dem Konferenzsaal von ARTE auf das Europäische Parlament (© Patrick Bogner); Einweihungsfeier des neuen ARTE-Sitzes (© Frédéric Maigrot).
- S. 38-39: Vertreter der Mitgliederversammlung (© Martin Bernhart, außer Fritz Raff © Uli Barbian, und Markus Schächter © ZDF / Carmen Sauerbrei); Sitzung der Programmkonferenz unter dem Vorsitz von Victor Rocaries (© Martin Bernhart); Raum der News-Koordinatoren von ARTE G.E.I.E. (© Frédéric Maigrot).
- S. 40-41: Gesellschaftsitz von ARTE France in Issy-Les Moulineaux, Paris (© ARTE); Bernard-Henri Levy (© Ed. Grasset / J.-C. Marmara); Jérôme Clément (© Martin Bernhart); Jean Rozat (© Martin Bernhart); Gesellschaftsitz von ARTE Deutschland TV GmbH in Baden-Baden (© ARTE); Peter Voß (© Martin Bernhart); Klaus Wenger (© Frédéric Langel); Heiko Holfleisch (© Martin Bernhart).
- S. 43: Europakarte (© Mediathek der Europäische Kommission).
- S. 45: Hauptschallraum von ARTE (© Patrick Bogner).
- S. 46-47: Gründung des Europäischen Kulturkanals ARTE am 30. April 1991 in Straßburg (© AMS/Ville de Strasbourg); Rémy Pflimlin, Jobst Plog, Michel Thenault, Peter Müller, Gottfried Langenstein und Jérôme Clément während der Einweihungsfeier des neuen Sitzes von ARTE am 13. Oktober 2003 (© Frédéric Maigrot); Jobst Plog (© Martin Bernhart); Dr. Gottfried Langenstein (© ZDF/ Carmen Sauerbrei); Unterzeichnung des Kooperationsabkommens zwischen TVP, polnische öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt, und ARTE (© ARTE).





arte

ARTE G.E.I.E.

4, quai du Chanoine Winterer
BP 20035
F-67080 Strasbourg Cedex
Tel. (00 33) / (0)3 88 14 22 22
Fax (00 33) / (0)3 88 14 22 00

**ARTE Deutschland
TV GmbH**

Postfach 10 02 13
D-76483 Baden-Baden
Tel. (00 49) / (0)7221 93 69 0
Fax (00 49) / (0)7221 93 69 70

ARTE France

8, rue Marceau
F-92785 Issy-les-Moulineaux
Cedex 9
Tel. (00 33) / (0)1 55 00 77 77
Fax (00 33) / (0)1 55 00 77 00

www.arte-tv.com
www.artepro.com



www.arte-tv.com
www.artepro.com

arte